

N°2

**caspar.**  
der e-Letter



Thema:

# 1. Preis

... für ein smartes Quartier  
in Kreuztal – Auslobung  
im Rahmen der Südwestfalen-  
Regionale 2025

# Guten Tag.

Gewonnen! 1. Preis im nichtoffenen Wettbewerb für ein nachhaltiges, lebendiges Stadtquartier. Auslobung der Stadt Kreuztal im Wettbewerb „holz.stahl.digital“.

In etablierter Zusammenarbeit mit unseren Partnern Schellenberg + Bäumler Architekten und Studio grüngrau.

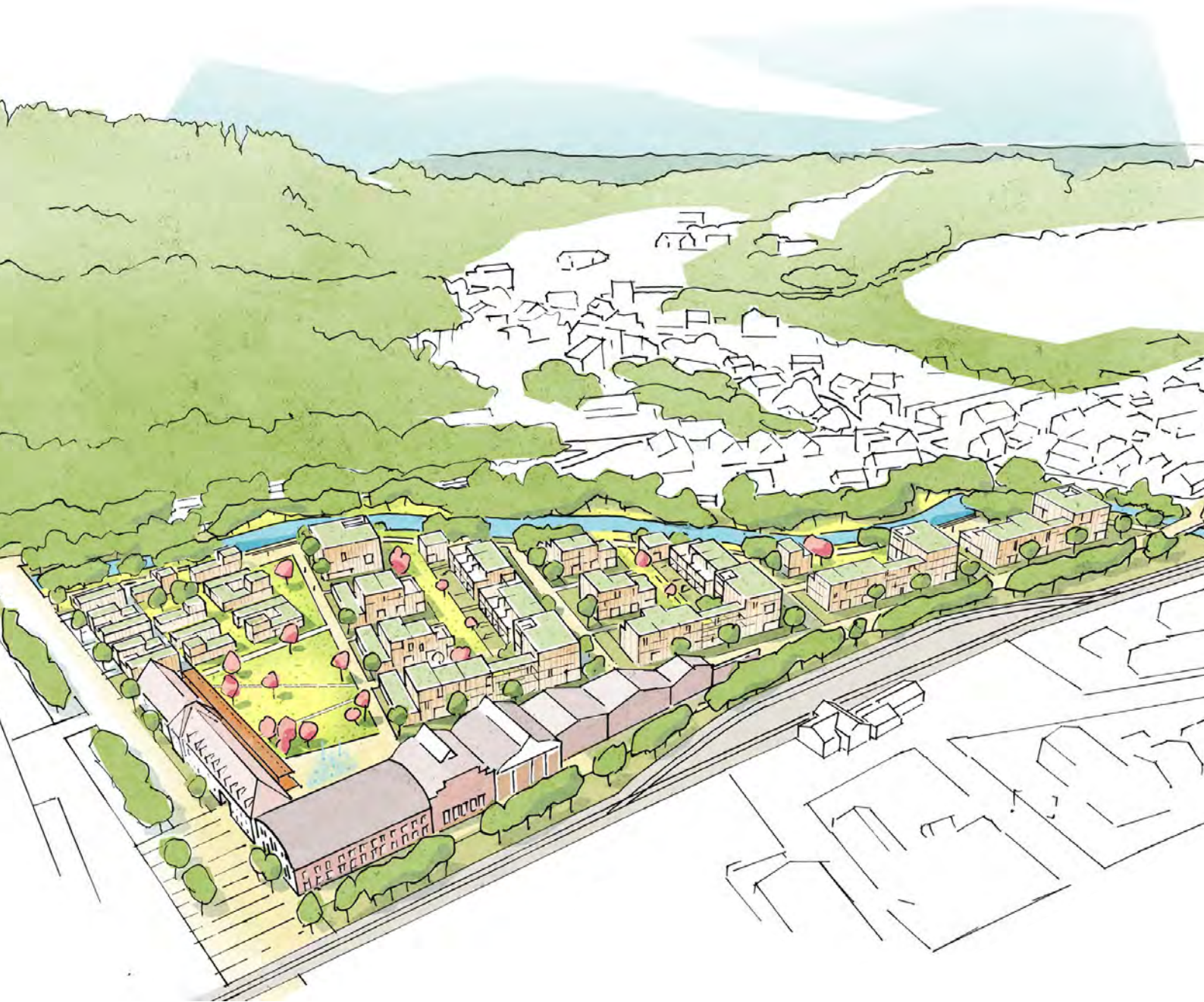
Im nichtoffenen Wettbewerb für ein nachhaltiges, lebendiges Stadtquartier in Kreuztal hat sich unser gemeinsamer Entwurf mit Schellenberg + Bäumler Architekten (Dresden) und Studio grüngrau Landschaftsarchitektur (Düsseldorf) unter zehn eingereichten Beiträgen erfolgreich durchsetzen können. Wir freuen uns über eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Bereits im Sommer erhielt unser gemeinsamer Entwurf zum METRO-Campus in Düsseldorf eine Anerkennung.

Im Rahmen der Südwestfalen-REGIONALE 2025 wird auf dem ehemaligen Areal der Bender-Ferndorf Rohr GmbH eine attraktive Stadterweiterung mit Modellcharakter entstehen, die modernes Wohnen, Arbeiten und Kultur inmitten hochwertiger Freiräume vereint. Sie versteht sich als Beitrag zum „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Kreuztal-Mitte“, das die Innenstadt Kreuztals in die Zukunft führen soll. Ausschlaggebend ist dabei der Projekttitle „holz.stahl.digital“ mit dem gleichzeitig die Fokussierung des zukünftigen Quartiers einhergeht: ‚Holz‘ – der zentrale nachhaltige Werkstoff; ‚Stahl‘ – das identitätsprägende Material und ‚digital‘ – die konzeptuelle Perspektive eines modernen Quartiers.

→

Visualisierung: Schellenberg + Bäumler





Vogelperspektive Standort Austraße/Mühlenweg  
Visualisierung: Schellenberg + Bäumler

Bei der Neugestaltung des Quartiers stehen die vielseitigen Bedürfnisse unterschiedlicher sozialer Schichten und deren Anforderungen an Wohnformen im Fokus. Neben Ein- und Mehrfamilienhäusern entstehen hier auch moderne Typen wie Tiny Houses oder gemeinschaftliches Wohnen. Daher war im Wettbewerbsprozess die Bürgerbeteiligung maßgeblich. Anlässlich eines Tages der Offenen Tür auf dem Gelände hatten im August 2020 etwa 300 Bürgerinnen und Bürger Ideen eingereicht, die von uns bei der Planung berücksichtigt wurden.

Das städtebauliche Konzept folgt drei lokalen Charakteristiken: die Nähe zu den Naherholungsräumen sowie zum Stadtzentrum, die unmittelbare Lage am Ferndorfbach als quartiersprägenden Bezugsraum und die Historie des beeindruckenden ehemaligen Industriestandortes mit seinen identitätsstiftenden Altbauten als Ressource. Diese werden wir nicht nur umbauen sondern auch umnutzen.



1



2



3

- 1 Freiraum/Entwässerung
- 2 Bautypologien
- 3 Ansicht/Schnitt West  
caspar.

So wird etwa die Tonnendachhalle erhalten und zu einem multifunktionalen Ort für Kultur, Freizeit und Events neu gestaltet. Der eindrucksvolle Innenraum bleibt somit erlebbar. Die Fassade öffnet sich großzügig zum Quartiersplatz, der Innenraum weitet sich zum Außenraum und bespielt diesen. Nebenräume wie Sanitär-, Lager- und Küchenbereiche werden im ehemaligen Verwaltungsgebäude untergebracht. Dieses wird zum Co-Working mit Makerspace, Konferenz- und Besprechungsraum mit anmietbaren Gäste-Appartements umgebaut. Auch die Hallen westlich der Tonnendachhalle werden teilweise erhalten. Als geschichtliche Spuren bilden sie flexibel nutzbare Raumressourcen: zum Beispiel als Quartiersgarage mit Mobilitätsstation oder Blockheizkraftwerk mit Lagerflächen.

Brückenstegkonzept  
Visualisierung: caspar.

Die Neubauten, Reihen- und Doppelhäuser in geschlossener Randbebauung, werden in Holz- bzw. Holzhybridbauweise realisiert. Elemente aus Cortenstahlblech gliedern die Fassaden und setzen den vormaligen Bender Ferndorf Werken eine Reminiszenz. Intelligente, vielfältige und robuste Grundrisse sorgen für ein hohes Maß an Flexibilität.





Übrigens lobte auch der Bürgermeister von Kreuztal, Walter Kiß unseren Entwurf: „Die Vorgaben aus der Wettbewerbsbeschreibung wurden in vorbildlicher Weise erfüllt“, teilte Walter Kiß erfreut mit. Die Jury würdigte den Entwurf ebenfalls: „Mit einem sensiblen Blick auf die Eigenarten und Qualitäten des Ortes und seinen prägenden Elementen zeichnet der Entwurf ein beeindruckendes Zukunftsbild für den ehemaligen geschichtsträchtigen Industriestandort am Ferndorfbach.“

↑  
Lageplan  
Studio grüngrau  
Landschaftsarchitektur



Wir freuen uns mit unseren Partnern Schellenberg + Bäumler Architekten (Dresden) und Studio grüngrau Landschaftsarchitektur (Düsseldorf) auch in Zukunft weitere Projekte in dieser erfolgreichen Zusammenarbeit realisieren zu können.

## Projektinformationen

**Projekt** Bender-Hofgärten/„holz.stahl.digital“  
**Ort** Kreuztal  
**Art** Städtebauliche Quartiersentwicklung  
**Auslober** Stadt Kreuztal  
**Flächenplanung** Schellenberg + Bäumler  
 Architekten, Dresden/Studio grüngrau, Düsseldorf  
**Objektplanung** Gebäude caspar.  
**Wettbewerb** 1. Preis  
**Bilder** Schellenberg + Bäumler Architekten/caspar./  
 Studio grüngrau

Schön, wenn wir in  
 Kontakt bleiben.

**Direktkontakt**  
 Michael Kuhn  
 Director | CBDO

caspar.schmitzmorkramer gmbh  
 Steckelhorn 11  
 20457 Hamburg  
 T +49 151 52 03 09 74  
 mku@caspar.archi

**Digitale Medien**  
 caspar.archi  
 Newsletter



caspar. ist ein international arbeitendes Architekturbüro mit Sitz in Köln und Hamburg. Entstanden aus dem 2004 gegründeten Büro meyerschmitzmorkramer, zählt das von Caspar Schmitz-Morkramer und Christoph Wolf geleitete Unternehmen über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. International bekannt wurde es durch den mehrfach ausgezeichneten Umbau und die Sanierung der Abtei Michaelsberg in Siegburg.

Alle Projekte des Büros leiten sich vom Maßstab Mensch ab. Es ist das Motto der Arbeit, die durch ein hybrides, dialogisches Denken bestimmt wird und alle Entwürfe zugleich als Strategien für die Zukunft und die Transformation der Immobilienwirtschaft begreift. Dabei hilft der interdisziplinäre Think Tank caspar.esearch, der die Zusammenhänge von gesellschaftlichen und architektonisch-städtebaulichen Entwicklungen erfasst, analysiert und daraus zukunftsfähige Haltungen und Methoden ableitet. So veröffentlichte das Team 2019 den lab report „retail in transition“, der die rasanten Umbrüche im Einzelhandel und die Folgen für die Innenstädte erörtert und neue Perspektiven für eine lebendige Stadt skizziert.

caspar. entwickelt und realisiert über alle Leistungsphasen Lösungen für Neubauten ebenso wie Nutzungsideen für Bestandsgebäude und innenarchitektonische Konzepte. Die aktuellen Projekte des Büros reichen von städtebaulichen Planungen, Wohngebäuden, Büros und Einzelhandel bis hin zu Kulturbauten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,  
 mit besten Grüßen:

Caspar Schmitz-Morkramer